

St. Markus ACTuell

Alternativ - katholisch in Aachen
Oktober - November 2012



St. Markus ACTuell in neuem Design

St. Markus ACTuell per Post oder per Mail

Neue Gottesdienstzeiten donnerstags und sonntags

Liebe alt-katholische Gemeinde St. Markus,
liebe Leserinnen und liebe Leser,

St. Markus Aktuell erscheint mit dieser Oktober-November-Ausgabe 2012 zum ersten Mal in einem neuen Design. Ich danke Rita, die das Foto zur Verfügung gestellt hat, ich danke Birgit, die daraus ein – wie ich finde – sehr ansprechendes Logo entwickelt hat.

Vier Mal jährlich werden Sie St. Markus ACTuell lesen können. Sie entscheiden selbst, ob Sie es in Papierform per Post oder als Mailanhang erhalten, ob Sie es in der Kirche mitnehmen oder ob Sie die Großformatausgabe wünschen.

St. Markus ACTuell berichtet über Ereignisse in Gemeinde, Dekanat und Bistum. Termine zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie hier. Selbstverständlich können Sie Beiträge einreichen, die in diesem Gemeindebrief veröffentlicht werden.

Am Ende eines jeden Sonntagsgottesdienstes wird auf die wichtigsten Vorkommnisse und Termine hingewiesen. Diese Abkündigungen hängen im Anschluss mindestens drei Wochen im Gemeinderaum aus, sind auf der Homepage der Gemeinde zu finden und können auf Wunsch per Mail zugeschickt werden. Auf diese Weise soll eine transparente und zeitnahe Information aller gewährleistet werden, die diese wünschen. Ich danke Bruder Samuel, der sich um die Homepage und um den Versand der Mails kümmert.

Ab 2013 sollen auch Geburts- und Namenstage in diesem Gemeindebrief veröffentlicht werden. Hierzu können Sie auf dem Fragebogen auf Seite 11 Ihre Daten „freigeben“.

Wie vereinbart, beginnen wir am Wochenende 20./21. Oktober mit der **neuen Gottesdienstordnung**. Ursprünglich dachten wir, es sei am einfachsten, die Kalenderwochen zu benennen. Nach diesem System beginnen wir am 21. Oktober mit der Eucharistiefeier am Sonntag in Aachen. In der folgenden Woche feiert die Gemeinde Düsseldorf am Sonntagmorgen. Nach meinem ökumenischen Kalender feiert die Aachener Gemeinde in der ungeraden Woche und die Düsseldorfer Gemeinde in der geraden Woche die Eucharistie am Sonntag. Dann wurde ich eines Besseren belehrt, denn ich hatte vergessen, dass nach einer Kalenderreform die weltlichen Kalender am Montag mit der Wochenzählung beginnen. Dann ist der 21. Oktober der letzte Tag einer geraden Woche. Entscheiden Sie selbst, wie Sie es sich merken! Die Zählung der Kalenderwochen in St. Markus ACTuell wird nach dem christlichen Kalender erfolgen, nach dem der Sonntag der erste Tag der Woche ist.

Im Kirchenvorstand haben wir uns darauf verständigt, dass die Eucharistiefeier am Samstagabend um 18.00 Uhr beginnt. Das hat den Vorteil, dass ein anschließendes Beisammensein (Gemeindecafé) problemlos möglich ist und dass alle, die nach dem Gottesdienst noch etwas unternehmen wollen, dies ungehindert tun können.

Ab dem 25. Oktober wird es an jedem **Donnerstag** einen **Abendgottesdienst** in St. Markus geben. Er beginnt jeweils um 19.00 Uhr. Wir werden meist zwischen Lichtvesper und Taizégebet wechseln, aber auch andere Formen der Wort-Gottes-Feiern erproben und hin und wieder Eucharistie feiern. In der Regel wird der Gottesdienst ca. 30 Minuten dauern, sodass im Anschluss Veranstaltungen und Treffen geplant werden können. Die Ausnahme bietet das Tai-

zégebet am 2. Donnerstag eines jeden Monats, das nach wie vor von Ursula einstündig gestaltet werden wird.

Ich freue mich sehr auf das Fest meiner Einführung am kommenden Sonntag. **Ich bin sehr dankbar** über die bisherigen Begegnungen in der Aachener Gemeinde. **Ich bin sehr gespannt** auf das, was mich in der nächsten Zukunft erwartet. **Ich danke allen**, die mich gewählt haben, für das Vertrauen.

Gerne möchte ich mich dieses Vertrauens würdig erweisen. Und selbstverständlich weiß ich aus persönlicher und aus Lebenserfahrung, dass das leider nicht immer gelingt. Ich weiß sehr wohl um meine Grenzen, Schwächen und Fehler. Aus diesem Grund **lade ich Euch und Sie ein**: Sprechen Sie mit mir! Sprecht mit mir! Sprechen wir nicht zu lange übereinander! Machen Sie mich aufmerksam, wenn ich etwas übersehe oder überhöre! Machen Sie mich aufmerksam, wenn ich Gefahr laufe, einen Fehler zu machen! Teilen Sie mir bitte mit, wenn Sie sich über mich geärgert haben!

Und weil ich weiß, wie schwierig es oft ist, ehrlich und wahrhaftig zu sein, möchte ich diesen Austausch institutionalisieren: Ich werde Sie in regelmäßigen Abständen zu einem Gespräch einladen, das ich **ZeitRaumGespräch** nenne. Das erste dieser Art wird am 15. November stattfinden. An einem solchen Abend nehmen wir uns die Zeit und schaffen uns einen Raum, all das zu sagen, was bisher unausgesprochen war oder immer noch nicht gehört wurde. Ich lade Sie ausdrücklich ein, mich zu kritisieren. Ich behaupte nicht, dass es angenehm ist, kritisiert zu werden. Aber mir ist es viel lieber, von Dir und Ihnen die Kritik zu hören, als von jemand anderem, dass Sie gesagt hätten, dass ... Ich bin der festen Überzeugung, dass es keine reibungs- und spannungslose Kommunikation gibt. Aber ich bin ebenfalls davon überzeugt, dass wir viel besser gemeinsam kreativ Gemeinde gestalten können, wenn wir den inneren Reibungsverlust gering halten.

Wir wollen unseren Glauben leben und feiern. Wir wollen Gemeinde sein, die nach innen und außen strahlt, damit sich die wohlfühlen, die zu uns gehören und jene, die uns besuchen oder eine Gemeinschaft wie die unsere suchen. Das wird uns am ehesten gelingen, wenn wir ehrlich miteinander umgehen und versöhnungsbereit bleiben.

Sara, Ronja und ich verreisen in den Herbstferien, weil dies bisher in diesem Jahr noch nicht möglich war. Ab dem 21. Oktober finden Sie mich regelmäßig samstags oder sonntags und donnerstags in Aachen. Telefon und Mailadresse sind bereits seit einigen Wochen so eingestellt, dass Sie mich erreichen. Das Faxgerät wird in absehbarer Zeit folgen. Ursula und Jürgen erreichen Sie unter 0241 9976071.

Ursula und Jürgen gilt mein besonderer Dank. Beide geben mir das Gefühl, willkommen zu sein. Mit beiden habe ich die ersten Schritte abgesprochen und geplant. Und ich bin zuversichtlich, dass wir konstruktiv und freundschaftlich zusammenarbeiten werden.

Ich wünsche Ihnen und uns einen guten Start in eine gemeinsame Zukunft.
Ihr und Euer

Handwritten signature of Thomas Schipper in black ink.

UTRECHTER ERKLÄRUNG VON 1889

Zentral bei der Einführung einer neuen Pfarrerin bzw. eines neuen Pfarrers ist das Bekenntnis zur Utrechter Erklärung von 1889. Voraussetzung ist, dass die bzw. der Gewählte die Erklärung unterschreibt. Bei der Liturgie der Einführung (in Aachen am 23. September 2012) liest der neue Pfarrer ausgewählte Passagen dieser Erklärung vor. Damit Sie sich eine Vorstellung von dem machen können, zu dem sich Ihr neuer Pfarrer erklärt, finden Sie hier den gesamten Wortlaut der Utrechter Erklärung von 1889:

„Ich, Thomas Schüppen, stimme ohne Vorbehalt der Erklärung der alt-katholischen Bischöfe der Utrechter Union vom 24. September 1889 zu, in der es heißt:

1. Wir halten fest an dem altkirchlichen Grundsatz, welchen Vincentius von Lerinum in dem Satze ausgesprochen hat: *Id teneamus, quod ubique, quod semper, quod ab omnibus creditum est; hoc est etenim vere proprieque catholicum* (Wir halten fest an dem, was immer, überall und von allen geglaubt worden ist; das ist nämlich wahrhaft katholisch). Wir halten darum fest an dem Glauben der alten Kirche, wie er in den ökumenischen Symbolen und in den allgemein anerkannten dogmatischen Entscheidungen der ökumenischen Synoden der ungeteilten Kirche des 1. Jahrtausends ausgesprochen ist.

2. Als mit dem Glauben der alten Kirche in Widerspruch stehend und die altkirchliche Verfassung zerstörend, verwerfen wir die vatikanischen Dekrete vom 18. Juli 1870 über die Unfehlbarkeit und den Universal-Episkopat oder die kirchliche Allgewalt des römischen Papstes. Das hindert uns aber nicht, den historischen Primat anzuerkennen, wie denselben mehrere ökumenische Konzilien und die Väter der alten Kirche dem Bischof von Rom als dem *primus inter pares* (dem Ersten unter Gleichen) zugesprochen haben mit der Zustimmung der ganzen Kirche des 1. Jahrtausends.

3. Wir verwerfen auch, als in der Hl. Schrift und der Überlieferung der ersten Jahrhunderte nicht begründet, die Erklärung Pius IX. vom Jahre 1854 über die unbefleckte Empfängnis Mariä.

4. Was die anderen in den letzten Jahrhunderten von dem römischen Bischof erlassenen dogmatischen Dekrete, die Bullen *Unigenitus*, *Auctorem fidei*, den Syllabus von 1864 usw. betrifft, so verwerfen wir dieselben, soweit sie mit der Lehre der alten Kirche in Widerspruch stehen, und erkennen sie nicht als maßgebend an. Überdies erneuern wir alle diejenigen Proteste, welche die altkatholische Kirche von Holland in früherer Zeit bereits gegen Rom erhoben hat.

5. Wir nehmen das Konzil von Trient nicht an in seinen dogmatischen Entscheidungen, welche die Disziplin betreffen, und wir nehmen seine dogmatischen Entscheidungen nur insoweit an, als sie mit der Lehre der alten Kirche übereinstimmen.

6. In Erwägung, dass die heilige Eucharistie in der katholischen Kirche von jeher den wahren Mittelpunkt des Gottesdienstes bildet, halten wir es für unsere Pflicht, auch zu erklären, dass wir den alten katholischen Glauben von dem heiligen Altarsakramente unversehrt in aller Treue festhalten, indem wir glauben, dass wir den Leib und das Blut unseres Herrn Jesu Christi selbst unter den Gestalten von Brot und Wein empfangen. Die eucharistische Feier in der Kirche ist nicht eine fortwährende Wiederholung oder Erneuerung des Sühneopfers, welches Christus ein für allemal am Kreuze dargebracht hat; aber ihr Opfercharakter besteht darin, dass sie das bleibende Gedächtnis desselben ist und eine

auf Erden stattfindende reale Vergegenwärtigung jener Einen Darbringung Christi für das Heil der erlösten Menschheit, welche nach Hebr 9,11-12 fortwährend im Himmel von Christus geleistet wird, indem er jetzt in der Gegenwart Gottes für uns erscheint. Indem dies der Charakter der Eucharistie bezüglich des Opfers Christi ist, ist sie zugleich ein geheiligtes Opfermahl, in welchem die den Leib und das Blut des Herrn empfangenden Gläubigen Gemeinschaft miteinander haben (1 Kor 10, 17).

7. Wir hoffen, dass es den Bemühungen der Theologen gelingen wird, unter Festhaltung an dem Glauben der ungeteilten Kirche, eine Verständigung über die seit den Kirchenspaltungen entstandenen Differenzen zu erzielen. Wir ermahnen die unserer Leitung unterstellten Geistlichen, in der Predigt und bei dem Unterrichte die wesentlichen christlichen Glaubenswahrheiten, zu welchen sich die kirchlich getrennten Konfessionen gemeinsam bekennen, in erster Linie zu betonen, bei der Besprechung der noch vorhandenen Gegensätze jede Verletzung der Wahrheit und der Liebe sorgfältig zu vermeiden und die Mitglieder unserer Gemeinden durch Wort und Beispiel anzuleiten, Andersgläubigen gegenüber sich so zu verhalten, wie es dem Geiste Jesu Christi entspricht, der unser aller Erlöser ist.

8. Durch treues Festhalten an der Lehre Jesu Christi, unter Ablehnung aller durch die Schuld der Menschen mit derselben vermischten Irrtümer, aller kirchlichen Missbräuche und hierarchischen Bestrebungen, glauben wir am erfolgreichsten dem Unglauben und der religiösen Gleichgültigkeit, dem schlimmsten Übel unserer Zeit, entgegenzuwirken.

Düsseldorf, den 1. August 2012

Thomas Schüppen, Pfarrer“

25JÄHRIGES JUBILÄUM VON JÜRGEN UND URSULA

Normalerweise werden in unserer Kirche die alten Seelsorger verabschiedet, bevor ein neuer eingeführt wird. In Aachen ist das nicht sinnvoll, denn die alten, Jürgen und Ursula, bleiben uns erhalten als „Seelsorger i.R.“, was man in unserem Fall mit „in Rufbereitschaft“ übersetzen kann. Da wir aber auf die Jahre ihres Einsatzes gemeinsam zurückblicken wollen, können wir von Glück sagen, dass sich die Veränderung in der Seelsorge von St. Markus just zu der Zeit ereignet, als sich auch die 25 Jahre füllen, die das Seelsorge-Ehepaar Jürgen und Ursula in der Aachener alt-katholischen Gemeinde Dienst tun. So haben sie es verstanden, und so ist es bei dem Menschen angekommen: Dienst am Nächsten, Liebesdienst. Am 7. November 1987 haben sie begonnen. Das ist ein Grund zu feiern. Das ist ein Grund, Danke zu sagen. Das ist ein Grund, dieses Lebenswerk zu würdigen. Am **18. November** soll das Fest steigen. Um 10.30 Uhr beginnen wir an diesem Sonntag mit der Eucharistiefeyer und feiern anschließend weiter. Alle sind eingeladen, die ein Stück des Weges mit Ursula und Jürgen gegangen sind. **Kommt und feiert mit!**

HAUS- & KRANKENBESUCHE

Wenn Sie krank sind oder ein Anliegen haben, über das Sie gerne sprechen möchten, oder wenn Sie jemanden kennen, der sich über einen Besuch freuen würde, rufen Sie mich an: 0241 51 51 2 53. Ich besuche Sie gerne, zu Hause, im Krankenhaus oder an einem Ort Ihrer Wahl. Selbstverständlich bringe ich Ihnen die Krankenkommunion, feiere mit Ihnen einen Hausgottesdienst oder spende Ihnen das Sakrament der Krankensalbung, wenn Sie dies wünschen.

GOTTESDIENSTE

EINLADUNGEN

Alle Menschen – ganz gleich welcher Religion oder Konfession – sind eingeladen, mit uns Gottesdienst zu feiern. Alle Getauften, die mit uns an die Gegenwart Jesu Christi in den Zeichen von Brot und Wein glauben, sind zur Kommunion / zum Abendmahl eingeladen. Gottesdienstbesucherinnen & -besucher sind im Anschluss an die Eucharistie zu Tee, Kaffee, Wasser, Saft & Gebäck, vor allem aber zu Begegnung & Gespräch in den Gemeinderaum (Gemeindecafé) eingeladen.

An jedem Donnerstag und selbstverständlich nach Vereinbarung besteht die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch und zum Sakrament der Versöhnung.

OKTOBER 2012

05.10.2012 (Fr)	19.30	Nacht der offenen Kirche	
07.10.2012 (So) <i>27. Sonntag der Lesereihe B 41. KW</i>	10.30	Eucharistiefeier	Gen 2,18-24 Hebr 2,9-11 Mk 10,2-16
11.10.2012 (Do)	20.00	Lichtvesper	
13.10.2012 (Sa) <i>28. So der Lesereihe B 42. KW</i>	18.30	Eucharistiefeier	Weish 7,7-11 Hebr 4,12-13 Mk 10,17-30
21.10.2012 (So) <i>29. So der Lesereihe B 43. KW</i>	10.30	Eucharistiefeier	Jes 53,10-11 Hebr. 4,14-16 Mk 10,35-45
25.10.2012 (Do)	19.00	Taizégebete anschl. Glaubensgespräch	Eph 3,14-21 Lk 12,49-53
27.10.2012 (Sa) <i>30. So der Lesereihe B 44. KW</i>	18.00	Eucharistiefeier	Jer 31,7-9 Hebr 5,1-6 Mk 10,46-52

NOVEMBER 2012

01.11.2012 (Do) <i>Allerheiligen</i>	10.30	Eucharistiefeier	Offb 7,2-4.9-14 1 Joh 3,1-3 Mt 5,1-12a
04.11.2012 (So) <i>31. So der Lesereihe B 45. KW</i>	10.30	Eucharistiefeier	Dtn 6,2-6 Hebr 7,23-28 Mk 12,28b-34
08.11.2012 (Do)	19.00	Taizégebete anschl.: Kirchenvorstandssitzung	Phil 3,3-8a Lk 15,1-10
10.11.2012 (Sa) <i>Sankt Martin 46. KW</i>	18.00	Eucharistiefeier mit Kinderkirche	1 Kön 17,10-16 Hebr 9,24-28 Mk 12,38-44
15.11.2012 (Do) <i>Albert der Große, +1280</i>	19.00	Momente der Erinnerung anschl.: ZeitRaumGespräch	Phlm 7-20 Lk 17,20-25
18.11.2012 (So) <i>32. So der Lesereihe B 47. KW</i>	10.30	Eucharistiefeier zum 25jährigen Jubiläum von Ursula und Jürgen Grewe	Dan 12,1-3 Hebr 10,11-14.18 Mk 13,14-23

22.11.2012 (Do) <i>Cäcilia, +230</i>	19.00	Lichtvesper anschl.: Glaubensgespräch	Offb 5,1-10 Lk 19,41-44
24.11.2012 (Sa) <i>So v. wiederkommenden Herrn 48. KW</i>	18.00	Eucharistiefeier	Dan 7,13-14 Offb 1,5-8 Mk 13,24-34
29.11.2012 (Do)	19.00	Taizégebet	Offb 18,1-2.21-23;19,1-3.9a Lk 21,20-28

TERMINE



05. OKT (FR)

NACHT DER OFFENEN KIRCHEN IN AACHEN

JESUS SAGT: „KOMMT UND RUHT EUCH EIN WENIG AUS!“

GEMEINDE – ORT DER RUHE UND DES FRIEDENS

Das Programm in St. Markus:

19.30 Uhr *Früher war's schöner* – Kabarett (Peter + Peter)

20.00 Uhr Gospels und andere Lieder, munter & beruhigend –
zum Zuhören und Mitsingen (Schalom-Chor)

20.30 Uhr *Wir stellen uns vor*

Wie „alt“ oder „modern“ sind „Alt-Katholiken“?

Warum gibt es zwei katholische Kirchen?

Und warum wissen so wenige Christen davon?

Infos und Gespräche

Dazu Beispiele aus der Gemeinde,

wie wir versuchen, Menschen zu helfen,

dass sie Ruhe und inneren Frieden finden.

22.00 Uhr *Christus, bei Dir kommt meine Seele zur Ruhe*
Taizé-Gebet

23.00 Uhr Gespräche bei Brot, Wein und Saft

23.30 Uhr *Du, Herr, lässt uns zur Ruhe kommen*

Segen zur Nacht


Eine Anmelde-Liste für alle, die sich als Helferinnen und Helfer
oder als Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner für Gäste
beteiligen möchten, liegt im Gemeinderaum aus.

21. OKT (So)

BEGINN DER NEUEN GOTTESDIENSTORDNUNG

Mit dem letzten Wochenende der Herbstferien beginnen wir in
den Gemeinden Aachen und Düsseldorf mit der neuen, von den
Kirchenvorständen vereinbarten Gottesdienstordnung. 14tägig
laden wir sonntags zu 10.30 Uhr und samstags zu 18.00 Uhr zur
Eucharistiefeier und zum anschließenden Gemeindecfé ein. Ei-
nige werden sich freuen, weil sie am Sonntagmorgen ausschla-
fen oder ausgiebig frühstücken können, andere werden den
Sonntagmorgen ohne Gemeinde als leer empfinden. Die Aache-
ner sind den Düsseldorfern einen Schritt voraus, da sie es schon
gewohnt waren, dass ein Mal im Monat samstags gefeiert wur-
de. Wie Sie sich merken, an welchem Sonntag und an welchem
Samstag wir uns zusammenfinden, ist ihnen überlassen: nach
christlichem oder weltlichem Kalender.



25. OKT (Do) **AB HEUTE IST DER PFARRER REGELMÄßIG IN AACHEN**
 In St. Markus, im Gemeindezentrum und bei Hausbesuchen – der Donnerstag gehört der Aachener Gemeinde. Wenn Sie Wünsche haben, äußern Sie sie bitte: Besuch, (Beicht-)Gespräch und vieles andere ist möglich.
25. OKT (Do) **JEDEN DONNERSTAG EIN GOTTESDIENST UM 19.00 UHR**
 Taizégebet, Lichtvesper und andere Gottesdienstformen wechseln sich ab, wenn wir uns am Donnerstag in St. Markus versammeln. Im Anschluss setzen wir uns entweder gemütlich zusammen oder treffen uns zu unterschiedlichen Veranstaltungen, wie Charles de Foucauld-Kreis, Glaubensgespräch, ZeitRaumGespräch, Kirchenvorstandssitzung oder was uns in Zukunft noch alles in den Sinn kommt.
25. OKT (Do) **GLAUBENSGESPRÄCH**
 Wie gewohnt lädt Jürgen am 4. Donnerstag eines Monats zum Glaubensgespräch. Das Thema wird beim Gespräch im September abgesprochen.
- 25.-28. OKT **100 JAHRE VOLLER LEBEN: BEWEGEN – ANNEHMEN -FEIERN**
 „Wir schauen zurück auf 100 Jahre voller Leben und lassen uns inspirieren von Frauen, die unsere alt-katholische Geschichte mitgeprägt haben: Frauen, die sich dafür eingesetzt haben, dass Kirche und Gesellschaft für sie und andere ein Stück lebenswerter wurden. Wir freuen uns auf Gemeinschaft beim Singen und Tanzen, auf Austausch und Begegnung im Hören, Reden, Lachen, Bewegen, Schweigen, Beten und Feiern!“ Mit diesen Worten lädt der baf-Vorstand die Frauen zur Jahrestagung 2012 ein.
27. OKT (SA) Und an das ganze Bistum gewandt: „Die „100 Jahre voller Leben“ möchten wir mit Gästen aus der Ökumene und Menschen aus dem ganzen alt-katholischen Bistum am Samstag, dem 27. Oktober 2012, im Gottesdienst mit Bischof Matthias und dem anschließenden Festakt feiern.“
27. OKT (SA) **HERBSTAKTIONSTAG DES BAJNRW** 
 Basteln, Spielen und Beisammensein ab 6 Jahren
 Weitere Infos unter www.baj-nrw.de unter im Gemeinderaum.
1. NOV (Do) **ALLERHEILIGEN – DAS OFT FALSCH VERSTANDENE FEST**
 Allerheiligen ist kein Gedenktag für die Verstorbenen. Der kommt einen Tag danach: Allerseelen. Allerheiligen ist vielmehr ein Tag des Feierns. Uns ist Heiligkeit zugesagt, nicht als Verdienst, sondern als Geschenk. Das gilt es an diesem Tag zu feiern. Ja, wir können uns gegenseitig beglückwünschen zu dieser Zuwendung Gottes.
8. NOV (Do) **KIRCHENVORSTANDSSITZUNG**
 Kirchenvorstandssitzungen sind öffentlich. Alle Interessierten aus der Gemeinde sind eingeladen, an ihnen teilzunehmen. Sie



haben zwar offiziell kein Rede- und kein Stimmrecht, können aber den Entscheidungsfindungen des gewählten Gremiums beiwohnen. Ausgenommen sind nur Themen, bei denen es um geschützte Daten und Informationen von Personen geht. Die Einladung und die Tagesordnung wird spätestens eine Woche im Gemeinderaum und im Internet veröffentlicht.

10. NOV (SA)

SPIRITUELLER GEMEINDETAG

Wir beginnen um 10.30 Uhr. Wir feiern Eucharistie um 18.00 Uhr. Das sind die Eckdaten, die bereits feststehen. Wer zu welchem Thema einen Impuls geben wird, klärt sich bald und wird dann in den Gottesdiensten und im Internet bekanntgegeben.

10. NOV (SA)

KINDERKIRCHE IN ST. MARKUS



„Liebe Kinder! Ich möchte Euch einladen, zu uns in die Markuskirche zu kommen, um Gottesdienst zu feiern. Wie? Ihr kommt mit Euren Eltern bzw. Familien zu uns in die Kirche, am Samstag oder Sonntag zur Eucharistiefeyer. Bis zum Gloria bleiben wir in der Kirche, dann gehen wir gemeinsam in den Gemeinderaum – ob mit oder ohne Eure Eltern, dürft Ihr selbst entscheiden. Dort werden wir Geschichten aus der Bibel hören, sie selber oder mit Figuren nachspielen, Neues vom Glauben lernen. Wir wollen Lieder singen und sie mit Instrumenten begleiten. Wir werden Bilder malen oder Zeichnungen ausmalen. Basteln gehört ebenso dazu. Unsere Ergebnisse tragen wir zum Friedensgruß in die Kirche und zeigen den Erwachsenen, was wir zusammen gestaltet haben. Alle zusammen feiern wir dann weiter die Eucharistie. Ich freue mich auf Euch, Eure Sara.“

15. NOV (Do)

MOMENTE DER ERINNERUNG

Die Jahreszeit lädt dazu ein, inne zu halten. Die Tage sind kurz, an manchen haben wir das Gefühl, es wird gar nicht richtig hell. Das Jahr neigt sich dem Ende, das Kirchenjahr begeht am kommenden Sonntag den letzten, bevor Anfang Dezember der Advent beginnt. In dieser Zeit denken Menschen auch häufiger an das Lebensende. In „Momente der Erinnerung“ wollen wir uns unsere Endlichkeit vor Augen führen und an die denken, die verstorben sind und die wir vermissen. Siehe auch Seite 10.

15. NOV (Do)

ZEITRAUMGESPRÄCH IN ST. MARKUS

Um wirkliche und wahrhaftige Kommunikation zu pflegen, braucht es Zeit und Raum. Oft scheidert es nicht daran, dass wir Kommunikation nicht wollen, sondern dass wir uns weder Zeit noch Raum nehmen, sie auch zu praktizieren. *„Manchmal habe ich das Gefühl, die richtige Gelegenheit war nicht da, auszusprechen, was mir auf der Seele brennt.“* Oder: *„Wie gerne würde ich diese Kritik vorbringen, aber es fehlt die Ruhe, es fehlt der Mut.“* Am 15. November findet es zum ersten Mal statt, das ZeitRaumGespräch. Es soll zu einer regelmäßigen Einrichtung unserer Gemeinde werden. Ich lade Sie ein: Sprechen wir

miteinander! Beziehen wir Stellung! Äußern Sie Ihre Gedanken und Ihre Kritik (positiv wie negativ)! Kritisieren Sie mich!

22. NOV (Do)

GLAUBENSGESPRÄCH

Erstmalig lädt Thomas an diesem 4. Donnerstag des Monats zum Glaubensgespräch ein. Das Thema wird beim Gespräch am 25. Oktober abgesprochen.

24. NOV (SA)

LANDESSYNODE IN BONN

Eine neue Landessynodalordnung soll bis dahin in den Gemeinden diskutiert werden. Hierzu dient unter anderem die KV-Sitzung am 8. November.

30. NOV (FR)

ADVENTSVORGLÜHEN – FÜR ALLE AB 10

Jugendgottesdienst, Kekse backen und Übernachtung



01. DEZ (SA)

ADVENTIVAL – FÜR ALLE VON 4 BIS 10

Einstimmung in den Advent im Kölner Pfarrhaus

Nähere Infos zu beiden Kinder- und Jugendaktionen unter www.baj-nrw.de und im Gemeinderaum.

*Schnitt
stelle*

*Manchmal
muss ich loslassen
muss mich
schmerzhaft verabschieden
werde
in die Fremde gezwungen
damit Neues
Raum bekommt
der nächste Schritt
der weiter führt*

*Abschied
ist
Anfang
ist
Lust und Trauer
Sehnsucht und Schmerz*

*Abschied
und
Anfang
Schnittstellen
menschlichen Lebens*

*Wunden in die sich
das Leben einzeichnet*

-Andrea Schwarz-



VERSTORBEN IST IN DIESEM JAHR:

Paul Hoppe, † 19.03.2012

Paul Hoppe starb 92jährig. Am 5 Mai haben wir auf dem Friedhof in Herzogenrath von ihm Abschied genommen.

MOMENTE DER ERINNERUNG

In diesem Gottesdienst am 15. November denken wir an sie, die Menschen, die gestorben sind. Sie sind nicht mehr da, und dieser Verlust schmerzt. Über diese Trauer brauchen wir aus falsch verstandenem Glauben nicht hinwegzugehen. Wir dürfen es nicht, denn die Trauer um einen Menschen ist ein Zeichen von Zuneigung und Liebe. Wir wollen nicht trauern wie die, die keine Hoffnung haben. Unser Glaube ist es, dass sie uns vorausgegangen sind. Unsere Hoffnung ist es, sie wiederzusehen. Bleiben wir in Beziehung mit ihnen! Beten und singen wir für sie und mit ihnen!

ST. MARKUS ACTUELL

St. Markus ACTuell wird in Zukunft vier Mal jährlich erscheinen (Dezember bis Februar, März bis Mai, Juni bis August, September bis November). Wöchentlich erhalten Sie aktuelle Informationen über die Abkündigungen im Rahmen der sonntäglichen Eucharistiefeier. Bruder Samuel ist darüber hinaus bemüht, die Website der Gemeinde stets aktuell zu halten: aachen.alt-katholisch.de. Wählen Sie selbst, wie Sie informiert werden möchten! Teilen Sie uns dies bitte bis zum 1. November auf folgenden Wegen mit:

1. per Mail: aachen@alt-katholisch.de
2. per Fax: 0211 43 83 83 7
3. indem Sie dieses Papier im Gemeinderaum ausgefüllt hinterlassen

① Ich wünsche / Wir wünschen St. Markus ACTuell

ausgedruckt auf dem Postweg. Hier sind Name und Anschrift:

ausschließlich als Mailanhang. Hier ist die Mailadresse:

-
- ausgedruckt zum Mitnehmen in St. Markus
 - ausgedruckt auf dem Postweg und als Mailanhang (Anschriften s.o.)
 - ausgedruckt zum Mitnehmen und als Mailanhang (Mailadresse s.o.)
 - als DinA4 Großformat per Post (Anschrift s.o.)
 - als DinA4 Großformat zum Mitnehmen in St. Markus
 - Ich lese / Wir lesen St. Markus ACTuell auf der Homepage der Gemeinde.

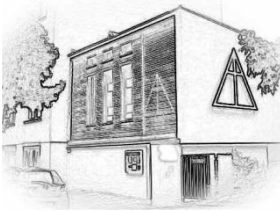
② Ich wünsche / Wir wünschen die sonntäglichen Abkündigungen

als Mailanhang. Hier ist die Mailadresse:

Ich lese / Wir lesen die Abkündigungen im Gemeinderaum und / oder auf der Homepage der Gemeinde.

Folgende Daten (Geburts- und Namenstage) sollen von mir / von uns veröffentlicht werden:

Sollten Sie sich nicht äußern, erhalten Sie St. Markus ACTuell als Postsendung und können die Abkündigungen im Internet lesen.



Alt-Katholische Gemeinde Aachen Körperschaft öffentlichen Rechts

Brabantstraße 17
T 0241 51 51 2 53
F 0211 99 76 0 72

52070 Aachen
aachen.alt-katholisch.de
aachen@alt-katholisch.de

GOTTESDIENSTE
ab 20. Oktober

Sonntag 10.30 Uhr
wenn mit diesem Sonntag eine ungerade Kalenderwoche beginnt

Samstag 18.00 Uhr
wenn mit dem folgenden Sonntag eine gerade Kalenderwoche beginnt

Donnerstag 19.00 Uhr
Anschließend besteht die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch
und zum Sakrament der Versöhnung (Beichte).

ORT

St. Markus
Brabantstraße 17, Aachen

SPENDENKONTO

Sparkasse Aachen, BLZ 390 500 00
Konto: 66 83 76
Kontoinhaberin: Alt-Katholische Gemeinde Aachen
SPENDEN KÖNNEN SIE STEUERLICH GELTEND MACHEN!

PFARRER



Thomas Schüppen
Steubenstraße 13
40599 Düsseldorf
0241 51 51 253
0175 234 90 03

SEELSORGER IM RUHESTAND

Jürgen und Ursula Grewe
Brabantstraße 17
52070 Aachen
0241 99 76 0 71
0178 73 28 365
spirit.aachen@gmx.de

KIRCHENVORSTAND

Rita Schröder
(stellv. Vorsitzende)
Winterstraße 6
52223 Stolberg
02402 36 43 9

WEITERE KONTAKTE

Birgit (KV/LSyn) und Silke (JB) Breckheimer: 02403 4492, Heinrich Farber (KV/LSyn): 0241 6052978, Leo Franken (KV/KF): 02401 979093, Ursula Grewe (FB): 0241 9976071, Bernd Hoppe (KV/BSyn/ACK): 02405 88537, Bruder Samuel (WM): 0241 46371788, Mechthild Schade (ACK): 0241 84850, Josef Schröder (KV): 02406 61087

ACK = VertreterIn der Gemeinde in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, BSyn = Bistumssynodale(r), FB = Frauenbeauftragte, JB = Jugendbeauftragte(r), KF = Kassenführung, KV = Kirchenvorstand, LSyn = Landessynodale(r), WM = Webmaster
Verantwortlich i.S.d.P: Kirchenvorstand der alt-katholischen Gemeinde Aachen